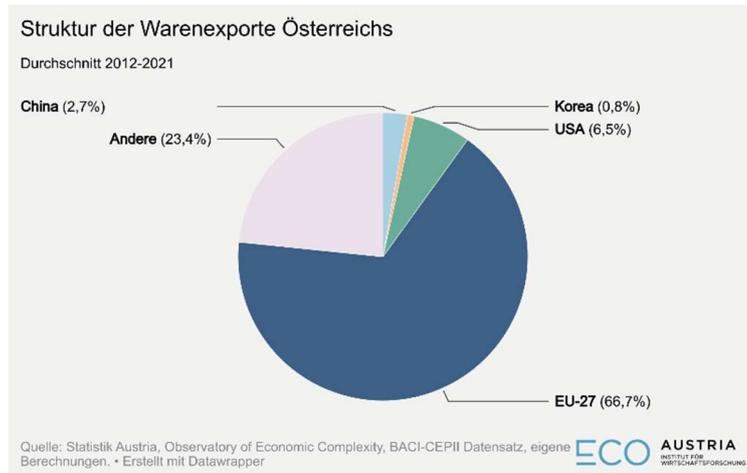


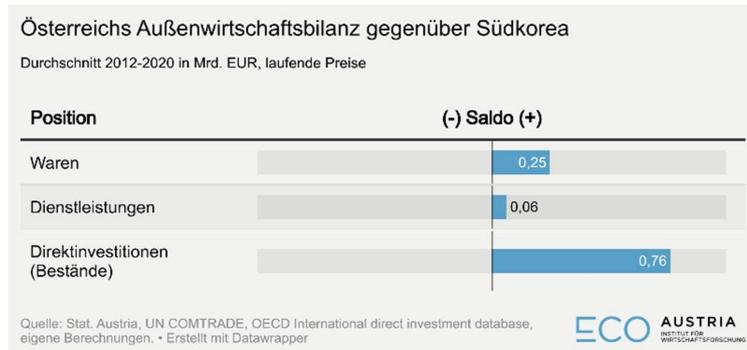
AUßENWIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN ÖSTERREICH - SÜDKOREA

Ökonomische Effekte und zukünftiges Potenzial für Österreich

I. ENTWICKLUNG DER AUSSENWIRTSCHAFTLICHEN POSITION

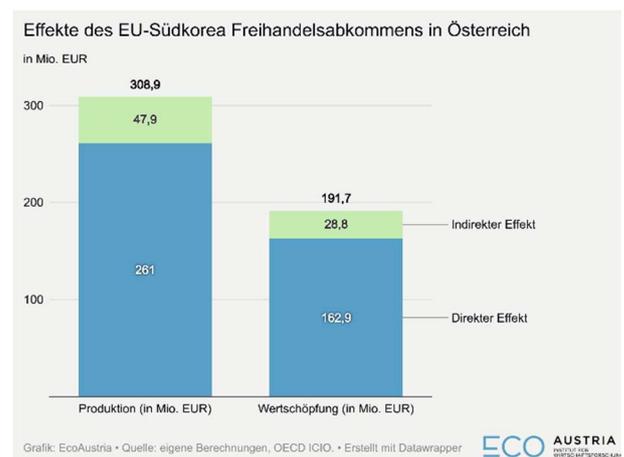
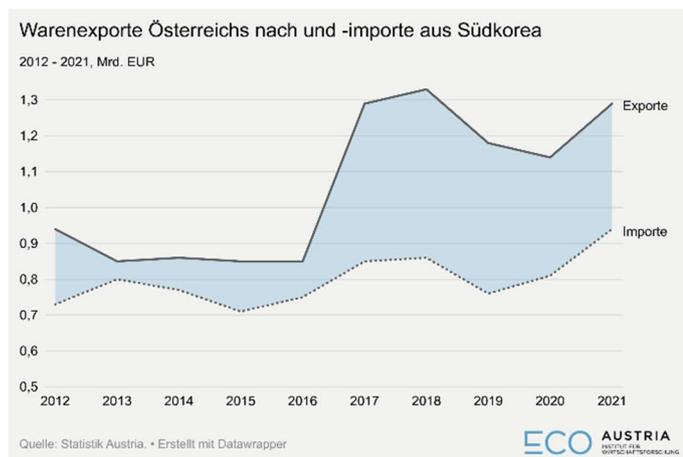


- Außenwirtschaft Österreichs sehr stark auf EU-Mitglieder fokussiert
- Bei DL noch stärker als im Warenaußenhandel
- Trotz globaler Bedeutung sind asiatische Märkte (CH, JP, KOR, etc.) **stark** unterrepräsentiert



- Korea ist nach China und Japan drittichtigster asiatischer Exportmarkt
- Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre war die Außenhandelsbilanz gegenüber Korea (Waren & DL) stets positiv
- Direktinvestitionen zeigen ebenso eine stärkere Investitionstätigkeit österr. Unternehmen in Korea als umgekehrt

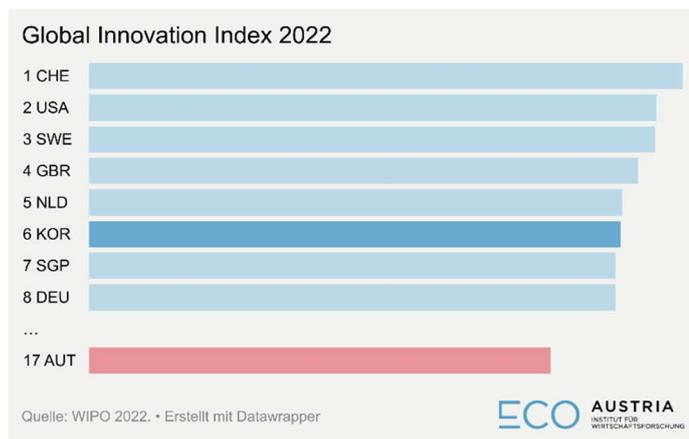
II. EFFEKTE DES EU-SÜDKOREA FREIHANDELSABKOMMENS FÜR ÖSTERREICH



- Das Freihandelsabkommen der EU mit Südkorea trat endgültig 2016 in Kraft
- Studien belegen eine positive Wirkung auf EU-Exporte (+ 52 Prozent)
- Effekt auf heimische Exporte mehr als + 23 Prozent
- Positive Effekte vor allem bei IKT/ Fahrzeugbau/ Chemische Industrie

- Die Steigerung der Exporte ist mit einer Erhöhung der Produktion und der Wertschöpfung verbunden gewesen.
- Die Produktion ist um zumindest 309 Mio. EUR gestiegen.
- Die österreichische Wertschöpfung hat sich um zumindest 192 Mio. EUR **erhöht**.

III. POTENZIALE AUS ÖSTERREICHISCHER SICHT



- Korea belegt global einen Spitzenplatz im technologischen Bereich (Platz 6), Österreich belegt global Rang 17
- Österreichische Exporte nach Korea weisen bereits jetzt einen hohen Komplexitätsgrad auf
- Dies deutet auf Potenzial vor allem für technologisch anspruchsvolle und komplexe österreichische Exporte hin

- Von 2011 bis 2020 waren durchschnittlich 15% der österreichischen Exporte nach Südkorea grüne Produkte¹
- Der Anteil grüner Exporte ist somit überproportional
- Hingegen ist dieser Anteil für Exporte an andere EU-Mitglieder nur 11 Prozent und insgesamt für alle Exporte 12 Prozent



¹ Darunter fallen gemäß CLEG-Liste der OECD Güter, die zur Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an den Klimawandel, zur Vermeidung und Bekämpfung der Umweltverschmutzung, zum Erhalt der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme sowie zum Ressourcenmanagement, einschließlich Energie- und Wassereffizienz und erneuerbare Energie, genützt werden.

IV. ANSATZPUNKTE ZUR AUSSCHÖPFUNG DES POTENZIALS

Der geringe Diversifikationsgrad österreichischer Exportmärkte legt nahe, dass die österreichische Außenwirtschaft in Zukunft, die asiatischen Exportmärkte in den Fokus rücken sollte. Das Potenzial österreichische Exporte nach Korea zu steigern ist sehr hoch: Konservative Schätzungen gehen von bis zu **3,5 Mrd. EUR** aus (**0,5%** des österr. BIP).

Für die Ausschöpfung dieses Potenzials ist jedoch die Erhöhung der Präsenz österreichischer Unternehmen in Südkorea wesentlich. So ist die Bewerbung Busans für die **WORLD EXPO 2030** eine einmalige Gelegenheit.

MAßNAHMEN zur Vorbereitung österreichischer Unternehmen auf dieses Großereignis:

- Die Fokussierung Südkoreas als potenzieller Exportwachstumsmarkt in Unterstützung der Exportwirtschaft durch die AW Austria, aws und andere Institutionen.
- Die goInternational Initiative des BMAW und der WKO kann zur Unterstützung von Messeauftritten für die Kontaktpflege zu globalen Playern aus Südkorea, sowie zur Erschließung des Marktes, genutzt werden.
- Der Fokus kann hierbei auf die Halbleiterindustrie, die Automobilindustrie, den Bereich "green mobility und Elektroantriebe" (PKW, LKW, Schiffsbau) sowie BioScience gelegt werden.
- Mittelfristig erscheinen F&E-Kooperationen wichtig und hilfreich für die Entwicklungen von Innovationen in jenen Bereichen, in denen beide Länder bereits jetzt einen Schwerpunkt aufweisen. Hier ist ebenso der Bereich "Digitalisierung" entscheidend. Kooperationen können etwa durch den FWF im Bereich der Grundlagenforschung, aber auch durch die FFG in der angewandten Forschung angestoßen werden.